



Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum
04.01.2018

Erteilung der Berufserlaubnis nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8f TierSchG für unsere Absolventen; Ergänzende Informationen zu unseren Ausbildungen und Seminaren

Sehr geehrte Damen und Herren der zuständigen Veterinärbehörden,

wir als Schul- und Bildungsinstitut "Hundewelten" für Hundetrainer in Kooperation mit "DGHV Deutscher Gebrauchshundeverband" möchten uns und unsere Ausbildungslehrgänge vorstellen, um Ihnen die nötigen Informationen für eine Einzelfallentscheidung über Anträge unserer Ausbildungsabsolventen auf Erteilung einer Berufserlaubnis nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8f TierSchG zur Verfügung zu stellen.

Unsere Verpflichtung ist seit 1999 der hilfsmittelfreie, gewaltlose und sprachfreie Umgang mit dem Hund. Ganzheitliche Akzeptanz und Respekt gegenüber der Natur des Hundes leiten alle unsere Entscheidungen. Wir behandeln keine Symptome (sichtbare Auffälligkeiten wie Leineziehen usw.) durch Druck oder Hilfsmittel, sondern lassen Ursachen (nicht sichtbar, muss durch Testung gefunden werden) durch den Hundehalter gewaltfrei verändern - ohne Meideverhalten, ohne Hilfsmittel, tierschutzkonform und artgerecht. Hierzu ist eine gründliche Beurteilung des Hundes und des Hund/Halter-Teams unter Einbezug etwaiger organischer Auffälligkeiten und dem Ernährungsstatus des Kundenhundes durchzuführen.

Die DHW (Deutsche Hundewelten) Unternehmensgruppe wird seit 1999 von Gerhard Wiesmeth, dem Begründer des SDTS® und von Stefanie Cramer, geb. Weinrich, geleitet. Durch unsere zahlreichen Veröffentlichungen wie DVD's, TV- Projekte und Fachliteratur sind wir über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

I. Bildungsauftrag

Das Institut Hundewelten (DHW) ist eine "berufsbildende Einrichtung" mit Schulstatus. Die Landesbehörde Nordrhein-Westfalen hat uns die Anerkennung einer berufsbildenden Einrichtung bescheinigt. Alle unsere Ausbildungen bereiten somit ordnungsgemäß auf einen Beruf vor.

Hundewelten ist anerkannter Bildungsträger nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) und somit Träger zur Förderung der beruflichen Weiterbildung nach Arbeitsförderungsrecht, zertifiziert durch die DEKRA Certification. Ausbildungen zum zert. Hundetrainer SDTS® können über Umschulung oder berufliche Weiterbildung staatlich gefördert werden. Zudem werden unsere Seminare in einigen Bundesländern als Bildungsurlaub angerechnet.

I. Bildungsauftrag

I. a Kommunikation

Ständige Kommunikation und durchgängige Erreichbarkeit für alle unsere Teilnehmer ist uns wichtig. Insbesondere in unseren Ausbildungsgängen ist ein umfangreicher Workload in vergleichbar kurzer Zeit zu bearbeiten. Unsere Teilnehmer erarbeiten und vertiefen die Inhalte deshalb in Fernstudienphasen eigenständig und eigenverantwortlich. Damit unsere Teilnehmer auch in dieser Zeit fachkundig unterstützt werden, unterhalten wir ein internes Content Management System (CMS). Damit sichern wir jederzeit den Kontakt und Austausch zwischen Dozenten, Mitarbeitern und Ausbildungsteilnehmern.

Darüber hinaus profitieren unsere Teilnehmer von Kooperationen und Netzwerken mit dem Berufsfachverband der Problemhundetherapeuten- und Berater, dem DGHV- Deutscher Gebrauchshundeverband sowie Biologen, Kynologen und Hundetrainern in ganz Europa.

I. b Qualitätsmanagement

Wir unterhalten ein Qualitätssicherungssystem zur Konzeption und Durchführung von Bildungsmaßnahmen für Hundetrainer, Hundetherapeuten und Hundeausbilder nach § 8. Darüber hinaus haben wir ein internes Qualitätsmanagement-Team etabliert, das Sicherheit von Dozenten und Teilnehmern sowie die Leistung der Dozenten und der Trainer gewährleistet.

Die Zusammenarbeit mit der DEKRA GmbH garantiert eine unabhängige Überwachung und die Einhaltung hoher Standards.

II. Bildungsprogramm

Im Rahmen unseres Bildungsprogramms bieten wir unseren Teilnehmern ein Portfolio an Seminaren und Ausbildungsgängen. Unsere Seminare decken thematisch einzelne ausgewählte Bereiche der Kynologie ab und zielen in der Regel auf die Beratung des Menschen in Bezug auf sein eigenes Verhalten ab (nicht zur Ausbildung des Hundes bzw. Anleitung zur Ausbildung des Hundes). Den Absolventen unserer Ausbildungslehrgänge hingegen werden alle Fähigkeiten und Kenntnisse aus der Kynologie, die sie für die fach-, sach- und tierschutzgerechte Arbeit (Anleitung und Training) mit Mensch und Hund benötigen, vermittelt. Einen Überblick über unser Bildungsprogramm erhalten sie im Folgenden:

II. a Seminare

1. Problemhundebereiter (Verhalten, 16 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Min.), inkl. schriftliche Prüfung)
2. Systemhundebereiter (Kommunikation, 16 UE, ohne Prüfung)
3. Besuchshundebegleiter (öffentliche Sicherheit, 18 UE, ohne Prüfung)
4. Ernährungsberater (Vertiefung Ernährung, 9,5 UE, inkl. schriftliche Prüfung)
5. Sporthund (Vertiefung Hundesport, 16 UE, inkl. schriftliche und praktische Prüfung)

II. b Ausbildungsgänge

1. Hundetrainer SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie, vormals Problemhundetherapeut SDTS®)

Die Ausbildung dauert 3 Monate und beinhaltet einen Workload von rund 300 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Min.). Das Wissen wird den Teilnehmern im Rahmen von 6 Wochenenden Präsenzunterricht vermittelt. Darüber hinaus erarbeiten und vertiefen die Teilnehmer in der unterrichtsfreien Zeit weitere Inhalte eigenständig und eigenverantwortlich. Die Ausbildung endet mit einer Prüfung. Die Prüfung beinhaltet einen fachtheoretischen sowie einen fachpraktischen/mündlichen Teil. Darin muss der angehende zert. Hundetrainer SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) dem Prüfer nachweisen, eigenständig, fach- und sachkundig mit Hund und Halter zu arbeiten. Ein detailliertes **Unterrichts- und Prüfungskonzept** finden Sie in der **Anlage I** zu diesem Dokument. Den **Prüfungsbogen** für die fachpraktische/mündliche Prüfung finden Sie in **Anlage II**.

II. Bildungsprogramm

II. b Ausbildungsgänge

2. Hundetrainer DGHV (Fachrichtung Erziehung, vormals Gebrauchshundeausbilder DGHV)

Die Ausbildung dauert 3 Monate und beinhaltet einen Workload von rund 120 Unterrichtseinheiten (UE, 1 UE = 45 Min.). Das Wissen wird den Teilnehmern im Rahmen von 6 Wochenenden Präsenzunterricht vermittelt. Darüber hinaus erarbeiten und vertiefen die Teilnehmer in der unterrichtsfreien Zeit weitere Inhalte eigenständig und eigenverantwortlich. Die Ausbildung endet mit einer Prüfung. Die Prüfung beinhaltet einen fachtheoretischen sowie einen fachpraktischen/mündlichen Teil. Darin muss der angehende zert. Hundetrainer DGHV (Fachrichtung Erziehung) dem Prüfer nachweisen, eigenständig, fach- und sachkundig mit Hund und Halter zu arbeiten. Ein detailliertes **Unterrichts- und Prüfungskonzept** finden Sie in der **Anlage III** zu diesem Dokument. Den **Prüfungsbogen** für die fachpraktische/mündliche Prüfung finden Sie in **Anlage IV**.

Bei der Erstellung unserer Unterrichts- und Prüfungskonzepte haben wir uns an den Vorgaben des § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 f TierSchG in Verbindung mit den Fragen und Antworten der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) - Arbeitsgruppe Tierschutz - zur Erlaubnis nach § 11 des TierSchG für das gewerbsmäßige Ausbilden von Hunden orientiert und diese sowohl im theoretischen und praktischen Unterricht, als auch in den entsprechenden Prüfungen berücksichtigt.

Unsere Inhalte sind dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (Frau Dr. Hartmann / Herr Kampmann) aus einem persönlichen Vorstellungstermin im Jahr 2013 bekannt.

III. Mitarbeiter

Unsere Dozenten und alle lizenzierten Hundetrainer sind durch ihre eigenen bzw. themennahen Vorkenntnisse permanent am Erfolg unseres Unternehmens beteiligt. Fachübergreifend in den Bereichen Ernährung, Physiotherapie und Tiermedizin sind sie daher Ansprechpartner für unsere Absolventen. Somit ist ein fachübergreifender Informationsaustausch gewährleistet.

III. a Die Dozenten im Profil

Gerhard Wiesmeth (Dozent/Institutsleiter)



Zert. Hundetrainer SDTS®

Zert. Hundetrainer nach DGHV Standard

Leistungsrichter DGHV

Kynophobietherapeut - Kynoinstitut (IpaK)

Sachverständiger §4 Abs.1 DVO LHundG NRW

Erlaubnis gem. §11 Abs. 1, Satz 1, Nr. 8f, erteilt durch den Kreis Unna

III. Mitarbeiter

III. a Die Dozenten im Profil

Stefanie Cramer, geb. Weinrich (Dozentin/Prüferin)



Zert. Hundetrainerin SDTS®

Zert. Hundetrainerin nach DGHV Standard

Leistungsrichterin DGHV

Zert. Ernährungsberaterin FR Hund

Sachverständige §4 Abs.1 DVO LHundG NRW

Erlaubnis gem. §11 Abs. 1, Satz 1, Nr. 8f, erteilt durch den Kreis Unna

Veröffentlichungen:

DVD Reihe "Hundeerziehung mit System" Teil 1-3

Futterzeit- Bis(s) zum Hasentod

ISBN 9 78-38482-2390-9

Die größten Irrtümer in der Hundeerziehung

ISBN 9 78-3844-830484

Der Nachdruck dieser Informationen und der folgenden Anlagen, auch einzelner Teile, ist verboten. Das Urheberrecht (geistiges Eigentum) und sämtliche weitere Rechte sind Hundewelten vorbehalten. Übersetzung, Speicherung, Verbreitung und Vervielfältigung, einschließlich Übernahme auf elektronische Medien, Internet oder Printmedien, ist unzulässig und strafbar. Dies gilt auch für Auszüge und Zitate.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail unter info@hundewelten.de oder telefonisch unter 02389/4027727 oder 0151/12443777 zur Verfügung.

Mit hundefreundlichen Grüßen

Mit hundefreundlichen Grüßen



Stefanie Cramer



Gerhard Wiesmeth

Anlagen

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie)

| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
|------------|--|---|---------------------|-----------|
| 1 | Wochenende (WE) 1, Präsenzunterricht: Einführung / Berufsbild / Grundlagen | | | 55 |
| 1.1 | WE 1, Tag 1, Präsenzunterricht: Allgemeines, Einführung | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Ausbilder / Prüfer - Ausgabe Unterrichtsmaterial - Ablaufinformation Ausbildung / Prüfung - Sicherheitsunterweisung - Vorstellung der Ausbildungsteilnehmer - Definition Berufsbild Hundetrainer SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) - Kommunikation (Ausdrucksverhalten des Hundes, Hund-Mensch/Mensch-Hund Kommunikation) mit besonderem Augenmerk auf Körpersprache - Praktische Übungen nonverbale Kommunikation - Definition Hilfsmittel am Hund und deren Wirkungsweise (inkl. Gefahren der falschen Anwendung) - Definition Raubtier Hund, primäre Merkmale und Gemeinsamkeiten Mensch - Grundlegende Begriffe im Hundewesen (z.B. Meute vs. Rudel, Revier vs. Territorium, Trieb vs. Verhalten, Erbkoordination, etc.) - Abgrenzung Symptom-Ursachentherapie | Frontalunterricht | Beamer | |
| 1.2 | WE 1, Tag 2, Präsenzunterricht: Grundlagen, Berufsbild, Grundwissen | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Biologie des Hundes: <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie, Sinnesorgane (sensorische Fähigkeiten; inkl. Funktionen und Aufgaben) - Fähigkeiten des Hundes (kognitiv: z.B. Auffassungsgabe, motorisch: z.B. Gangarten) - Fortpflanzung, Entwicklungsphasen Welpen und individuelle Entwicklung, Entwicklungsstörungen - Domestikation, Unterschiede Wolf / Hund - Emotionen / Gefühle Mensch und Hund - Rassekunde (z.B. rassespezifisches Fehl- und Problemverhalten) - Grundlagen Hundeverhalten und dessen Bedeutung - Definition Triebe Hund - Gruppenarbeit Sinneswahrnehmungen - Verhaltensbiologie: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation - unterschiedliche Verhalten (Ausdruck, Spielverhalten, Jagdverhalten, Aggressionen, Angst, Dominanz) | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit | Beamer Flipchart | |
| 1.3 | WE 1: Fernstudium | | | 35 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 1.1 und 1.2 - Beobachtung von Hundeverhalten (Hundeauslaufgebiete, Hundeschulen, Hundesspielwiesen) - Schwerpunkte: Interaktionen von Hunden, Bewegungsmuster, innerartliches Verhalten | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) | | | | |
|--|--|---|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 2 | WE 2, Präsenzunterricht: Verhaltenstherapie, Tierpsychologie, Hundeeziehung, Problemtherapie | | | 55 |
| 2.1 | WE 2, Tag 1, Präsenzunterricht: Verhaltenstherapie, Tierpsychologie | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung insbesondere 1.2: ggf. Lernkontrolle - Vertiefung 1.2: <ul style="list-style-type: none"> - Anatomische physiologische Grunddaten Hund - Grundlagen Aufzucht, Haltung (inkl. Hygiene), Ernährung - Entwicklung Welpen - Körpersprache Hund Rutenhaltung - Sinnesleistung, Wahrnehmung Hund - Vorteil Ursachentherapie vs. Symptomunterdrückung - Nutzen des Beute- und Futtertriebs: positive Bestätigung über Beute und Futter - Einführung Verhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Definition und Entstehung Problemverhalten - Prägung - Lerntheorie der wichtigsten Grundsätze in der Hundeeziehung (Lernformen, soziales & formales Lernen) | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit | Beamer | |
| 2.2 | WE 2, Tag 2, Präsenzunterricht: Hundeeziehung, Problemtherapie | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Konditionierungsmodelle Hund (klassische, operante/instrumentelle Konditionierung) - Definition Fachbereiche Tierpsychologie (Ängste, Aggressionen, Hetzen/Jagen, Stereotypien, Unsauberkeit/Markierverhalten, Aufmerksamkeit forderndes Verhalten) und Ursachen - Fachbegriffe Tierpsychologie - Klassifizierung Fehl- und Problemverhalten - Konditionierungsarten nach Wiesmeth - Prophylaxe von Verhaltensstörungen - Videoanalysen Hundeverhalten - Stress bei Hunden (Entstehung, Auswirkungen, Anzeichen, Vermeidung) - Fallbeschreibungen Praxis - Beratungstraining Hundehalterfragen - Hausaufgabe: Fachbegriffe Hundewesen vertiefen und einprägen - Hausaufgabe: in der Praxis Hundeverhalten beobachten und klassifizieren | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter | Beamer | |
| 2.3 | WE 2: Fernstudium | | | 35 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 2.1 und 2.2 - Klassifizierung von Hundeverhalten (Hundezüchter, Tierheime, Veranstaltungen => Objektivität) - Schwerpunkte: Verhalten einordnen, Problemverhalten (PV) klassifizieren, Ursachenfindung | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie)

| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
|------------|---|---|-------------------|-----------|
| 3 | WE 3, Präsenzunterricht: SDTS® System | | | 55 |
| 3.1 | WE 3, Tag 1, Präsenzunterricht: Problemhundearbeit, SDTS®-System | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung insbesondere 2.1 und 2.2: ggf. Lernkontrolle - Bewerten von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Studien - Konfliktpsychologisches Modell - Definition von System - Verhaltensanalyse Körpersprache Wolf - Unterordnungsbereitschaft Hund - STDS System - Argumentationstraining in der Therapie - Systemschema Prozentual, Anwendungstraining - Therapiegestaltung (Ablauf, Aufbau) - Therapie von Angst- und Aggressionsverhalten, Stereotypen und Zwangshandlungen, unerwünschtes Verhalten (inkl. Gefahr von Meideverhalten) - Sonderfälle (erlernte Aggression, Berufshunde, altersspezifische Besonderheiten, angemessene Auslastung, White-Digs, Hybriden) | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | Beamer | |
| 3.2 | WE 1, Tag 2, Präsenzunterricht: Multimedia SDTS®, Fallbearbeitung | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Videoanalyse Hundebildung Spezialeinheiten Frankreich, USA - Voraussetzungen Verhaltensgeneralisierung Hund - Training Therapieansatzauswahl - Therapie Vertiefung (siehe 3.1) - Gruppenführung und Aufbau von Trainingsstunden / Verhaltenstherapie - Umgang mit Aggressionsverhalten gegen Menschen - Checklisten für die Therapie: Erstgespräch, Vorgehen in der Therapie: Analyse, Therapieansatz, etc. - Videotraining: Verhaltensanalyse - Hausaufgabe: Analyse und Gestaltung Therapie in Praxisfall | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | Beamer | |
| 3.3 | WE 3: Fernstudium | | | 35 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 3.1 und 3.2 - Therapie von Problemverhalten (Problemhundehalter vor Ort, Tierheime, Freilaufflächen) - Schwerpunkte: keine Symptomtherapie, sondern Ansatzarbeit (Ursachentherapie) | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) | | | | |
|--|---|---|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 4 | WE 4, Präsenzunterricht: SDTS® - Praxisrelevante Grundlagen, Therapietechniken, Häufige Erkrankungen / Prophylaxe / Impfung, Entwurmung, Welpen | | | 55 |
| 4.1 | WE 4, Tag 1, Präsenzunterricht: SDTS® - Praxisrelevante Grundlagen | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung insbesondere 3.1 und 3.2: ggf. Lernkontrolle - Vertiefung SDTS® Therapie: <ul style="list-style-type: none"> - Analyse aktionsspezifische Körpersprache Hund und Bedeutung für den Menschen - Bild / Fotoanalyse Problematik erkennen, Therapieansätze erarbeiten - Stufen der Einschränkung - Alternativen und Antrieb Definition Hund - Trennungsangst vs. Kontrollverlust - Organische Ursachen Fehl- und Problemverhalten, Erkennen von Entwicklungs- / Verhaltensabweichungen - Vorstellung der notwendigen Arbeitsutensilien und deren Anwendung in der Therapie - Schutzkleidung für Hundetrainer - Gefahren der falschen Anwendung von Erziehungshilfen in Theorie und Praxis - Hundesportarten - Dokumentationstraining vor Ort Therapie, Musterdokumente Therapieempfehlung - Therapietechniken in der praktischen Umsetzung und Anwendung durch Mensch-Mensch Übungen | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | Beamer | |
| 4.2 | WE 4, Tag 2, Präsenzunterricht: SDTS® - Therapietechniken, Häufige Erkrankungen / Prophylaxe / Impfung, Entwurmung, Welpenerziehung | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Impfungen Notwendigkeit, Rechtslage - Entwurmung - wichtige Infektionskrankheiten (z.B. Staupe, Parvovirose, Tollwut, Zwingerhusten, etc.) - Parasitosen - andere häufige Erkrankungen - Erste Hilfe, Verletzungen, Notfallmaßnahmen - Welpentraining, Welpenumgang, Prävention von Fehl- und Problemverhalten - Erstausrüstung Hundebesitzer - Wiederholung, Klärung offene Fragen | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit | Beamer | |
| 4.3 | WE 4: Fernstudium | | | 35 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 4.1 und 4.2 - Therapie von Problemverhalten (Problemhundehalter vor Ort, Tierheime, Freilaufflächen) - Schwerpunkte: keine Symptomtherapie, sondern Ansatzarbeit (Ursachentherapie) | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |


Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) | | | | |
|--|---|--|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 5 | WE 5, Präsenzunterricht: Rechtskunde / Marketing, Werbung, Humanpsychologie | | | 55 |
| 5.1 | WE 5, Tag 1, Präsenzunterricht: Rechtskunde | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung insbesondere 4.1 und 4.2: ggf. Lernkontrolle - Rechtsgrundlagen (z.B. Haftung, Mitnahmeverbote, Leinenpflicht, etc.): - Tierschutzgesetz - StVO, BGB - bundes- und landesrechtliche Vorschriften (z.B. Landeshundegesetze) - Tierschutz-Hundeverordnung | <ul style="list-style-type: none"> Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit | Beamer | |
| 5.2 | WE 5, Tag 2, Präsenzunterricht: Werbung, Internet, E-Mail, Rhetorik, Humanpsychologie | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung möglicher Werbemaßnahmen, Kosten-Nutzen - Rechtskunde (z.B. Unfälle im Training, Versicherungen, etc.), Existenzgründung, benötigte Geldmittel, Rechnungen - Emailbeantwortung, Regeln, Layout, Musterbeispiel Emailformular - Telefontraining, Regeln, Allgemeines - Rhetorik, Allgemeines, Körpersprache Gestik, Mimik, Blickverhalten, Sprechweise, äußeres Erscheinungsbild - Definition Stellenwert Hund und Emotionen Mensch - Exkurs Gehirnfunktionen bei Stress / Angst - Bewältigung von Stress-Situationen - Kundenwelt vs. Therapeutenwelt - Terminvorbereitung - Kundenumgang - Konfliktmanagement - Systemischer Ansatz am Hundehalter | <ul style="list-style-type: none"> Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | Beamer | |
| 5.3 | WE 5: Fernstudium | | | 35 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 1 - 5 - Therapie von Problemverhalten (Problemhundehalter vor Ort, Tierheime, Freilaufflächen) - Vorbereitung Abschlussprüfung | <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) | | | | |
|--|--|----------------|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 6 | WE 6: Abschlussprüfung | | | 25 |
| 6.1 | WE 6, Tag 1, Präsenzunterricht: Abschlussprüfung (Abnahme: Stefanie Cramer) | | | 15 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Prüfungsregeln: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn 75% der Aufgaben richtig gelöst wurden (es können bei MC jeweils eine, mehrere oder keine der Antwortmöglichkeiten richtig sein). 2. Die Prüfung erfolgt unter Aufsicht des Prüfers (s.o.). 3. Pausen dürfen Teilnehmer jeweils nur einzeln nach Information des Prüfers antreten. 4. Manipulationen und Täuschungsversuche führen zum Abbruch und Nichtbestehen der Prüfung. 5. Inhalte sind vertraulich und dürfen nicht veröffentlicht oder Dritten zur Verfügung gestellt werden. 6. Fotos, Videomitschnitte sind verboten und führen zum Abbruch und Nichtbestehen der Prüfung. 7. Bei Nichtbestehen hat der Teilnehmer das Recht auf einen Nachprüfungstermin (nicht zwingend am gleichen Ort) gegen Entrichtung einer Nachprüfungsgebühr - Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ausbildungsgebühr muss vollständig entrichtet sein 2. Der Teilnehmer hat alle Präsenzunterricht-Module absolviert (1 - 5) 3. Der Teilnehmer erscheint pünktlich. Der Antritt nach offiziellem Prüfungsbeginn ist grundsätzlich nicht möglich. Der Prüfer kann im Einzelfall über Ausnahmen von dieser Regelung entscheiden 4. Der Teilnehmer steht nicht unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten - Schriftliche Abschlussprüfung (Multiple Choice (MC) + offene Aufgaben zur freien Formulierung, deckt alle Themenbereiche 1 - 5 ab, Dauer: 180 Min.) <ul style="list-style-type: none"> - spezifische Prüfungsregeln schriftliche Abschlussprüfung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Es sind Dokumentenechte Stifte sind zu verwenden. | Einzelarbeit | Beamer | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie) | | | | |
|--|---|--|---|------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Praktische/mündliche Abschlussprüfung (variierende Fragen und praktische Übungen, deckt alle Themenbereiche 1 - 5 ab, Dauer: 30 Minuten) - praktische Übungen insbesondere zu: Analyse Problemverhalten, Beurteilung des Kunden-Hund-Gespanns, Therapieplanung / -empfehlung / -erläuterung, Prognose, Dokumentation, Kommunikation - spezifische Prüfungsregeln praktische/mündliche Abschlussprüfung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die jeweilige Bearbeitungszeit je Aufgabe legt der Prüfer individuell fest - spezifische Zulassungsvoraussetzungen praktische/mündliche Abschlussprüfung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Teilnehmer hat die schriftliche Abschlussprüfung bestanden - Auswertung, Prüfungsergebnisse - Prüfungsbesprechung, Zertifikatvergabe - Voraussetzungen zur Zertifizierung: <ul style="list-style-type: none"> - Die Abschlussprüfung wurde bestanden (diese gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsmodule jeweils mit mindestens 75% richtig gelöster Aufgaben bestanden wurden) - Ausbildungs- und Prüfungsgebühren wurden vollständig entrichtet | | | |
| 6.2 | WE 6, Tag 2, Präsenzunterricht: ggf. Fortsetzung Abschlussprüfung | | | 10 |
| | - siehe 6.1 | Einzelarbeit | Beamer | |
| | *) Unterrichtseinheiten Gesamt (1 UE = 45 Min.) | | | 300 |
| | <i>davon: Präsenzunterricht</i> | | | 125 |
| | <i>davon: Fernstudium</i> | | | 175 |
| <p>Geringfügige Anpassungen des Curriculums aufgrund z.B. praktischer Erfordernisse im Einzelfall oder des individuellen Vorkenntnisstands der Teilnehmer bleiben den Ausbildern / Prüfern vorbehalten.</p> | | | | |
| <p>Mit hundefreundlichen Grüßen</p> <p>Werne, 04.01.2018</p> <p><i>Stefanie Cramer</i></p> <p>Stefanie Cramer</p> | |  | <p>Mit hundefreundlichen Grüßen</p> <p>Werne, 04.01.2018</p> <p><i>Gerhard Wiesmeth</i></p> <p>Gerhard Wiesmeth</p> | |

**Prüfungsprotokoll praktische/mündliche Abschlussprüfung
Zert. Hundetrainer SDTS® (Fachrichtung Problemtherapie)**

Prüfungsdatum: _____
 Prüfer: _____
 Teilnehmer: _____

| Aufgabe Nr. | Themengebiet Praxisprüfung | Oberbegriff Aufgabe | Themengebiet Aufgabe | Max. Punkte | IN Punkte |
|----------------|---|--|--|-------------|-----------|
| 1 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Häufige Erkrankungen, med. Prophylaxe/Versorgung | Häufige Erkrankungen (Bewegungsapparat, Stoffwechsel, altersbedingt) | 2 | |
| 2 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Ausbildung, Training | Angst-/Aggressionsverhalten und -vermeidung in Alltag/Hundesausbildung, Ursachen, Entstehung, Korrektur Meide-/Abwehrverhalten | 4 | |
| 3 | Erkennen von Problemverhalten | Ausbildung, Training | Kommunikation (Ausdrucksverhalten, andere Kommunikationsformen, Hund-Mensch/Mensch-Hund-Kommunikation) | 1 | |
| 4 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Biologie des Hundes | Motorische, sensorische, kognitive Fähigkeiten | 2 | |
| 5 | Planung, Aufbau, Struktur Übungsstunde | Ausbildung, Training | Tierschutzgerechte und tierschutzwidrige Erziehungsmethoden | 2 | |
| 6 | Erkennen eines Trainingszustandes | Ausbildung, Training | Erkennen/Korrigieren unerwünschten Verhaltens, Verhaltensstörungen (z.B. Bellen, Zerstören, Trennungsangst, stereotypes Verhalten) | 1 | |
| 7 | Erkennen von Problemverhalten | Ausbildung, Training | Kommunikation (Ausdrucksverhalten, andere Kommunikationsformen, Hund-Mensch/Mensch-Hund-Kommunikation) | 1 | |
| 8 | Erläuterung Trainingsmethoden (Abstimmung auf Hund/Halter) | Ausbildung, Training | Erkennen/Korrigieren unerwünschten Verhaltens, Verhaltensstörungen (z.B. Bellen, Zerstören, Trennungsangst, stereotypes Verhalten) | 3 | |
| 9 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Ausbildung, Training | Kommunikation (Ausdrucksverhalten, andere Kommunikationsformen, Hund-Mensch/Mensch-Hund-Kommunikation) | 1 | |
| 10 | Ausblick weitere Trainings | Häufige Erkrankungen, med. Prophylaxe/Versorgung | Häufige Erkrankungen (Bewegungsapparat, Stoffwechsel, altersbedingt) | 2 | |
| 11 | Erläuterung Trainingsmethoden (Abstimmung auf Hund/Halter) | Ausbildung, Training | Hundesport (Sparten, Trainingsvoraussetzungen) | 3 | |
| 12 | Planung, Aufbau, Struktur Übungsstunde | Ausbildung, Training | Altersspezifische Ausbildung (v.a. Welpen) | 2 | |
| 13 | Erläuterung Trainingsmethoden (Abstimmung auf Hund/Halter) | Ausbildung, Training | Lernverhalten (Lernformen, formales/soziales Lernen, klassische/operante/instrumentelle Konditionierung) | 1 | |
| 14 | Kommunikation Trainer/Halter (verständlich, umsetzbar, Reaktion Trainer auf Fehlverhalten Halter) | Ausbildung, Training | Stress bei Hunden (Physiologie Stressgeschehen, -vermeidung und -management, Auswirkungen in Alltag/Hundesausbildung) | 1 | |
| 15 | Erläuterung Trainingsmethoden (Abstimmung auf Hund/Halter) | Ausbildung, Training | Trainingsgestaltung (Ablauf, Aufbau) | 2 | |
| 16 | Erkennen von Fehlverhalten, Stress, Überforderung während Training | Ausbildung, Training | Erkennen/Korrigieren unerwünschten Verhaltens, Verhaltensstörungen (z.B. Bellen, Zerstören, Trennungsangst, stereotypes Verhalten) | 2 | |
| 17 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Biologie des Hundes | Verhaltensbiologie | 2 | |
| 18 | Einschätzung des Erfolgs des Trainings | Ausbildung, Training | Trainingsgestaltung (Ablauf, Aufbau) | 3 | |
| 19 | Kommunikation Trainer/Halter (verständlich, umsetzbar, Reaktion Trainer auf Fehlverhalten Halter) | Biologie des Hundes | Verhaltensbiologie | 3 | |
| 20 | Kommunikation Trainer/Halter (verständlich, umsetzbar, Reaktion Trainer auf Fehlverhalten Halter) | Ausbildung, Training | Kommunikation (Ausdrucksverhalten, andere Kommunikationsformen, Hund-Mensch/Mensch-Hund-Kommunikation) | 2 | |
| 21 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Biologie des Hundes | Verhaltensbiologie | 3 | |
| 22 | Erkennen eines Trainingszustandes | Häufige Erkrankungen, med. Prophylaxe/Versorgung | Häufige Erkrankungen (Bewegungsapparat, Stoffwechsel, altersbedingt) | 2 | |
| 23 | Beurteilung eines Hundes bzw. Hund-Halter-Teams | Biologie des Hundes | Verhaltensbiologie | 1 | |
| 24 | Erläuterung Trainingsmethoden (Abstimmung auf Hund/Halter) | Ausbildung, Training | Lernverhalten (Lernformen, formales/soziales Lernen, klassische/operante/instrumentelle Konditionierung) | 1 | |
| 25 | Einschätzung des Erfolgs des Trainings | Biologie des Hundes | Individualentwicklung (Ontogenese) | 3 | |
| 26 | Kommunikation Trainer/Halter (verständlich, umsetzbar, Reaktion Trainer auf Fehlverhalten Halter) | Ausbildung, Training | Angemessene Beschäftigung und Auslastung (rassespezifisch, altersgemäß) | 3 | |
| 27 | Verständigung und Interaktion Trainer/Hund | Ausbildung, Training | Erkennen/Korrigieren unerwünschten Verhaltens, Verhaltensstörungen (z.B. Bellen, Zerstören, Trennungsangst, stereotypes Verhalten) | 3 | |
| 28 | Verständigung und Interaktion Trainer/Hund | Ausbildung, Training | Tierschutzgerechte und tierschutzwidrige Erziehungsmethoden | 4 | |
| Summe: | | | | 60 | |
| <i>in v.H.</i> | | | | 100% | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung) | | | | |
|---|---|-------------------|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 1 | Wochenende (WE) 1, Präsenzunterricht: Einführung / Berufsbild / Grundlagen Kynologie / Praxis | | | 22 |
| 1.1 | WE 1, Tag 1, Präsenzunterricht: Allgemeines, Einführung, Grundlagen Kynologie, Grundwissen | | | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Ausbilder / Prüfer - Ausgabe Unterrichtsmaterial - Ablaufinformation Ausbildung / Prüfung - Sicherheitsunterweisung - Vorstellung der Ausbildungsteilnehmer - Definition Berufsbild Hundetrainer SDTS® (Fachrichtung Erziehung) - Biologie des Hundes: <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie, Sinnesorgane (sensorische Fähigkeiten; inkl. Funktionen und Aufgaben) - Fähigkeiten des Hundes (kognitiv: z.B. Auffassungsgabe, motorisch: z.B. Gangarten) - Fortpflanzung, Entwicklungsphasen Welpen und individuelle Entwicklung, Entwicklungsstörungen - Domestikation, Unterschiede Wolf / Hund - Emotionen / Gefühle Mensch und Hund - Rassekunde (z.B. rassespezifisches Fehl- und Problemverhalten) - Grundlagen Aufzucht, Haltung (inkl. Hygiene), Ernährung - Definition Triebe Hund - Grundlagen Hundeverhalten und dessen Bedeutung - Grundlegende Begriffe im Hundewesen (z.B. Meute vs. Rudel, Revier vs. Territorium, Trieb vs. Verhalten, Erbkoordination, etc.) - Hundesportarten - Rechtsgrundlagen (z.B. Haftung, Mitnahmeverbote, Leinenpflicht, etc.): <ul style="list-style-type: none"> - Tierschutzgesetz / Tierschutzhundeverordnung - StVO, BGB - bundes- und landesrechtliche Vorschriften (z.B. Landeshundegesetze) | Frontalunterricht | Beamer | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung) | | | | |
|---|---|--|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 1.2 | WE 1, Tag 2, Präsenzunterricht: Grundlagen Verhalten, Praxis | | | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensbiologie: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation - unterschiedliche Verhalten (Ausdruck, Spielverhalten, Jagdverhalten, Agressionen, Angst, Dominanz) - Konditionierungsmodelle Hund (klassische, operante/instrumentelle Konditionierung) - Konditionierungsarten nach Wiesmeth - Kommunikation (Ausdruckverhalten des Hundes, Hund-Mensch/Mensch-Hund Kommunikation) mit besonderem Augenmerk auf Körpersprache - Lerntheorie der wichtigsten Grundsätze in der Hundebildung (Lernformen, soziales & formales Lernen) - Definition Hilfsmittel am Hund und deren Wirkungsweise (inkl. Gefahren der falschen Anwendung) - Bestätigung über Futter / Beute im Training - Gefahr der falschen Anwendung von Erziehungshilfen in Theorie und Praxis - Tierschutzgerechte und -widrige Erziehungsmethoden - Gefahr von Meideverhalten - Impfungen Notwendigkeit, Rechtslage, Entwurmung - Stress bei Hunden (Entstehung, Auswirkungen, Anzeichen, Vermeidung) - Erkennen von Normabweichungen (anatomisch, physiologisch) - wichtige Infektionskrankheiten (z.B. Staupe, Parvovirose, Tollwut, Zwingerhusten, etc.) - Parasitosen - andere häufige Erkrankungen - Erste Hilfe, Verletzungen, Notfallmaßnahmen - Welpentraining, Welpenumgang, Prävention von Fehl- und Problemverhalten - Erstausrüstung Hundebesitzer | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Hund/Halter | Beamer | |
| 1.3 | WE 1: Fernstudium | | | 5 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 1.1 und 1.2 - Beobachtung von Hundeverhalten (Hundeauslaufgebiete, Hundeschulen, Hundesspielwiesen) <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunkte: Interaktionen von Hunden, Bewegungsmuster, innerartliches Verhalten | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung) | | | | |
|---|--|--|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 2 | WE 2, Präsenzunterricht: Hundehaltererstgespräch, Ansatzarbeit | | | 19 |
| 2.1 | WE 2, Tag 1, Präsenzunterricht: Hundehaltererstgespräch | | | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Rechtslage - Sicherheitscheck - Unbefangenheit Hund - Check Versicherung / Impfung Hund - Bisheriger Kenntnisstand Hundehalter - Bisheriger Ausbildungsstand Hund - Sachkunde LHundG - Begutachtung organische Auffälligkeiten - Halsbandtraining - Maulkorbtraining - Kommunikation: Erläuterung Trainingsmethoden, Trainer/Halter im Training, Trainer/Hund | Frontalunterricht Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Hund/Halter | Beamer | |
| 2.2 | WE 2, Tag 2, Präsenzunterricht: Ansatzarbeit | | | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Inhalte Verbandsprüfung - Begleithundeprüfung DGHV - Gebrauchshundeprüfung DGHV - Prüfungsordnung DGHV - Einleitende Übungen Gruppe - Blickkontakt - Rudeltriebtraining - Leinenfolgetraining - Körperarbeit Trainer-Hundehalter - Erkennen und Vermeiden von unerwünschtem Verhalten und von Angst, Stress und Aggression in Alltag und Hundebildung - Übungen Stressabbau Hund | Einzelübungen Gruppenarbeit Hund/Halter | | |
| 2.3 | WE 2: Fernstudium | | | 5 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 1 - Wiederholung der Praxisübungen aus 2 | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung)

| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
|------------|---|--|-------------------|-----------|
| 3 | WE 3, Präsenzunterricht: Elemente BH Prüfung | | | 20 |
| 3.1 | WE 3, Tag 1, Präsenzunterricht: Elemente BH Prüfung | | | 7 |
| | - Trainingsgestaltung (Ablauf, Aufbau für BHP und GHP nach DGHV Standard) - Aufbau Leinenführigkeit - Aufbau Sitz - Aufbau Platz - Einfache / doppelte Kehrtwende - Rückwärts aus Gegenüber - Rechter Winkel - Linker Winkel | Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | | |
| 3.2 | WE 1, Tag 2, Präsenzunterricht: Elemente BH Prüfung | | | 7 |
| | - Test Unbefangenheit Hund - Schritt-tempo Langsam normal schnell - Seite aus Steh - Steh - Seitwechsel - Rückwärts - Kombinationen Weitergehen - Abholen - Weitergehen - Nachfolgen - Weitergehen - Abrufen | Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | | |
| 3.3 | WE 3: Fernstudium | | | 6 |
| | - Festigung theoretisches Wissen aus 1 - Wiederholung der Praxisübungen aus 2 und 3 | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung)

| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
|-----|---|--|-------------------|------|
| 4 | WE 4, Präsenzununterricht: Elemente GH-Prüfung, Verkehrssicherheit | | | 21 |
| 4.1 | WE 4, Tag 1, Präsenzununterricht: Elemente GH-Prüfung | | | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau Freifolge - Sitz aus der Bewegung - Platz aus der Bewegung - Steh aus der Bewegung - Stufen der Kontrolle - Vorsitz - Links Drehwende - Seite aus Gegenüber - Mitte Sitz - Sitz-Weitergehen-Abrufen-Vorsitz - Platz-Weitergehen-Abrufen-Vorsitz - Steh-Weitergehen-Nachfolgen | Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | | |
| 4.2 | WE 4, Tag 2, Präsenzununterricht: Verkehrssicherheit | | | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Geräusche - Enge - Hetzauslöser - Konfrontation mit Futter / Beute - Bedrohliche Situation - Artgleichenkonfrontation - Bewegen im Strassenverkehr - Besonderheiten im Training (erblindete, taube Hunde, alters- und rassespezifische/s Training/Auslastung, Welpen) | Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | | |
| 4.3 | WE 4: Fernstudium | | | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Festigung theoretisches Wissen aus 1 - Wiederholung der Praxisübungen aus 2 bis 4 | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung)

| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
|------------|--|--|-------------------|-----------|
| 5 | WE 5, Präsenzunterricht: Inhalte Sachkunde LHundG / TierSchG, Wiederholung | | | 24 |
| 5.1 | WE 5, Tag 1, Präsenzunterricht: Inhalte Sachkunde LHundG / TierSchG - Wiederholung insbesondere 4.1 und 4.2: ggf. Lernkontrolle - § 10 LHundG NRW - § 11 LHundG NRW - Durcharbeiten Fragenkatalog Sachkunde | Moderation | | 7 |
| 5.2 | WE 5, Tag 2, Präsenzunterricht: Wiederholung - Wiederholung 1 - 4 | Moderation Einzelübungen Gruppenarbeit Praxisfälle Hund/Halter (eigenständig) | | 7 |
| 5.3 | WE 5: Fernstudium - Festigung theoretisches Wissen aus 1 und 5 - Wiederholung der Praxisübungen aus 2 bis 4 - Vorbereitung Abschlussprüfung | Wiederholung Praxisarbeit eigenständig | | 10 |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung) | | | | |
|---|---|----------------|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| 6 | WE 6: Abschlussprüfung | | | 14 |
| 6.1 | WE 6, Tag 1, Präsenzunterricht: Abschlussprüfung (Abnahme: Stefanie Weinrich) | | | 7 |
| | - Allgemeine Prüfungsregeln: 1. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn 75% der Aufgaben richtig gelöst wurden (es können bei MC jeweils eine, mehrere oder keine der Antwortmöglichkeiten richtig sein). 2. Die Prüfung erfolgt unter Aufsicht des Prüfers (s.o.). 3. Pausen dürfen Teilnehmer jeweils nur einzeln nach Information des Prüfers antreten. 4. Manipulationen und Täuschungsversuche führen zum Abbruch und Nichtbestehen der Prüfung. 5. Inhalte sind vertraulich und dürfen nicht veröffentlicht oder Dritten zur Verfügung gestellt werden. 6. Fotos, Videomitschnitte sind verboten und führen zum Abbruch und Nichtbestehen der Prüfung. 7. Bei Nichtbestehen hat der Teilnehmer das Revht auf einen Nachprüfungstermin (nicht zwingend am gleichen Ort) gegen Entrichtung einer Nachprüfungsgebühr - Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen 1. Die Ausbildungsgebühr muss vollständig entrichtet sein 2. Der Teilnehmer hat alle Präsenzunterricht-Module absolviert (1 - 5) 3. Der Teilnehmer erscheint pünktlich. Der Antritt nach offiziellem Prüfungsbeginn ist grundsätzlich nicht möglich. Der Prüfer kann im Einzelfall über Ausnahmen von dieser Regelung entscheiden 4. Der Teilnehmer steht nicht unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten - Schriftliche Abschlussprüfung (Multiple Choice (MC) + offene Aufgaben zur freien Formulierung, deckt alle Themenbereiche 1 - 5 ab, Dauer: 60 Min.) - spezifische Prüfungsregeln schriftliche Abschlussprüfung: 1. Es sind Dokumentenechte Stifte sind zu verwenden. | Einzelarbeit | Beamer | |

Durchführung der Ausbildung: Stefanie Cramer und Gerhard Wiesmeth

| Zertifizierter Hundetrainer nach DGHV (Fachrichtung Erziehung) | | | | |
|---|--|----------------|--------------------------|-------------|
| Nr. | | Methode | Unterrichtsmittel | UE * |
| | <ul style="list-style-type: none"> - Praktische/mündliche Abschlussprüfung (variierende Fragen und praktische Übungen, deckt alle Themenbereiche 1 - 5 ab, Dauer: 90 Minuten) - praktische Übungen insbesondere zu: Erstgespräch Anamnese, Hundehalter-Check, Sichtprüfung inkl. Gangbild Hund, Unbefangenheitsprüfung, Verkehrssicherheit, Anleiten eines Mensch-Hundeteams, 6 Praxisaufgaben aus BH/GH Elementen am Kundenhund vorzeigen, Kunden anleiten, Fehler erkennen, Bewertung Erfolg, Prognose, Planung weitere Trainingseinheiten. - spezifische Prüfungsregeln praktische/mündliche Abschlussprüfung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die jeweilige Bearbeitungszeit je Aufgabe legt der Prüfer individuell fest - spezifische Zulassungsvoraussetzungen praktische/mündliche Abschlussprüfung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Teilnehmer hat die schriftliche Abschlussprüfung bestanden - Auswertung, Prüfungsergebnisse - Prüfungsbesprechung, Zertifikatvergabe - Voraussetzungen zur Zertifizierung: <ul style="list-style-type: none"> - Die Abschlussprüfung wurde bestanden (diese gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsmodule jeweils mit mindestens 75% richtig gelöster Aufgaben bestanden wurden) - Ausbildungs- und Prüfungsgebühren wurden vollständig entrichtet | | | |
| 6.2 | WE 6, Tag 2, Präsenzunterricht: ggf. Fortsetzung Abschlussprüfung | | | 7 |
| | - siehe 6.1 | Einzelarbeit | Beamer | |
| *) Unterrichtseinheiten Gesamt (1 UE = 45 Min.) | | | | 120 |
| <i>davon: Präsenzunterricht</i> | | | | <i>87</i> |
| <i>davon: Fernstudium</i> | | | | <i>33</i> |

Geringfügige Anpassungen des Curriculums aufgrund z.B. praktischer Erfordernisse im Einzelfall oder des individuellen Vorkenntnisstands der Teilnehmer bleiben den Ausbildern / Prüfern vorbehalten.

Mit hundefreundlichen Grüßen

Werne, 04.01.2018

Stefanie Cramer

Stefanie Cramer



Mit hundefreundlichen Grüßen

Werne, 04.01.2018

Gerhard Wiesmeth

Gerhard Wiesmeth



Prüfungsbogen zum zert. Hundetrainer nach DGHV Standard - Stand: 02/2017

| | | | | |
|--|--|-------------------|-------|-------------------------------------|
| Datum der Prüfung: | | | | |
| Name des Prüfers: | | | | |
| Name des Geprüften: | <input type="checkbox"/> Nachweis 8 Unterrichtseinheiten | | | |
| Ergebnis: | Gesamtpunkte: 70 | Erreichte Punkte: | Note: | Bestanden: <input type="checkbox"/> |
| Schlüssel: 70 - 66 = 1 / 65 - 60 = 2 / 59 - 52 = 3 / unter 52 NB | | | | |

| Hundehalter Erstgespräch: | Punkte | | Punkte |
|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Welches Ziel streben Sie an | 1 <input type="checkbox"/> | Wie alt ist der Hund | 1 <input type="checkbox"/> |
| Wem gehört der Hund | 1 <input type="checkbox"/> | Vorerkrankungen/Operationen | 1 <input type="checkbox"/> |
| Wer arbeitet mit dem Hund | 1 <input type="checkbox"/> | Ist der Hund versichert/geimpft | 1 <input type="checkbox"/> |
| Was wurde bereits gearbeitet | 1 <input type="checkbox"/> | Problemverhalten vorhanden | 1 <input type="checkbox"/> |
| Ist Hund/Mensch gesund | 2 <input type="checkbox"/> | | 10 Punkte |
| Grundlagen vor Beginn: | | | |
| Nonverbal, Hilfsmittel, Leinenruck | 3 <input type="checkbox"/> | Futterhandposition erklären | 1 <input type="checkbox"/> |
| Immer Blickkontakt zum Hund | 1 <input type="checkbox"/> | Leinenhaltung erklären | 1 <input type="checkbox"/> |
| Training über Futter/Futtertrieb | 1 <input type="checkbox"/> | Seitenbestimmungstest | 2 <input type="checkbox"/> |
| Futterhand am Körper lassen | 1 <input type="checkbox"/> | | 10 Punkte |
| Vor Beginn praktischer Arbeit: | | | |
| Halsband und Leine überprüfen | 1 <input type="checkbox"/> | Kleidung überprüfen | 1 <input type="checkbox"/> |
| Hund/Mensch begutachten | 1 <input type="checkbox"/> | Brille, Hut, Haare, Schmuck | 1 <input type="checkbox"/> |
| Position Futterbeutel prüfen | 1 <input type="checkbox"/> | | 5 Punkte |
| Grundlagenübungen: | | | |
| Mensch/Mensch Übung | 1 <input type="checkbox"/> | Körpernahes arbeiten | 1 <input type="checkbox"/> |
| Futterprovokation | 1 <input type="checkbox"/> | Gruppenkreistraining | 1 <input type="checkbox"/> |
| Blickkontaktübung | 1 <input type="checkbox"/> | Futter abbauen (3 Schritte) | 1 <input type="checkbox"/> |
| Rudeltriebtraining | 1 <input type="checkbox"/> | | 7 Punkte |
| Verkehrssicherheitstraining: | | | |
| Geräusche | 1 <input type="checkbox"/> | Hetzauslöser | 1 <input type="checkbox"/> |
| Enge | 1 <input type="checkbox"/> | Artgleichenbegegnung | 1 <input type="checkbox"/> |
| Unbefangenheitsprüfung: | | | |
| Hund aktiv zur Seite legen | 1 <input type="checkbox"/> | Kein Futter vom Boden nehmen | 1 <input type="checkbox"/> |
| Aktives anfassen Hund/Hundehalter | 1 <input type="checkbox"/> | Halsband anlegen | 1 <input type="checkbox"/> |

(40 P) _____

| Aufgabe 1: | Vermittle dem Kunden 3 Techniken deiner Wahl aus BH mit Hund deiner Wahl | | | | |
|-------------------|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Technik 1 | Verständlichkeit | Blick/Futterhand | Fehler erkannt | Körpersprache | Technik |
| | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> |
| Technik 2 | Verständlichkeit | Blick/Futterhand | Fehler erkannt | Körpersprache | Technik |
| | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> |
| Technik 3 | Verständlichkeit | Blick/Futterhand | Fehler erkannt | Körpersprache | Technik |
| | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> |

| Aufgabe 2: | Vermittle dem Kunden 3 Techniken deiner Wahl aus GH mit Hund deiner Wahl | | | | |
|-------------------|---|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Technik 1 | Verständlichkeit | Blick/Futterhand | Fehler erkannt | Körpersprache | Technik |
| | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> |
| Technik 2 | Verständlichkeit | Blick/Futterhand | Fehler erkannt | Körpersprache | Technik |
| | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> |
| Technik 3 | Verständlichkeit | Blick/Futterhand | Fehler erkannt | Körpersprache | Technik |
| | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> | 1 <input type="checkbox"/> |

(30 P) _____

Unterschrift Prüfer/in _____